



SPD-Kreistagsfraktion im Rheinisch-Bergischen Kreis
Am Rübezahlwald 7 - 51469 Bergisch Gladbach

Rheinisch-Bergischer Kreis
z. Hd. Herrn Landrat Dr. Tebroke

im Hause

Bergisch Gladbach, den 02.11.2016

Neue Lebenswege eröffnen

Kreishaushalt 2017 - Produktgruppe 05.505 (Grundsicherung für Arbeitssuchende)

Sehr geehrter Herr Dr. Tebroke,

im Namen der SPD-Kreistagsfraktion bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag in der kommenden Kreisausschuss- und Kreistagssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen und zur Abstimmung zu stellen:

1. In der Produktgruppe 05.505 (Grundsicherung für Arbeitssuchende) wird ein neues Globalziel eingefügt mit folgender Formulierung: „Familien mit längerer Erwerbslosenbiographie sollen neue Perspektiven aufgezeigt werden.“
2. Der Kreis initiiert die Erarbeitung von Konzepten zur Erreichung dieses Ziels unter Beteiligung insbesondere des Jobcenters, der Agentur für Arbeit, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der IHK, der Kreishandwerkerschaft, des Kreissozialamtes, der Jugendämter im Kreis, der kirchlichen Organisationen und der freien Wohlfahrtsverbände im Kreis.
3. Für die notwendige Beteiligung von Experten und weitere Sachkosten wird in der Produktgruppe 05.505 (Grundsicherung für Arbeitssuchende) ein Betrag in Höhe von 15.000 € bereitgestellt.

Begründung:

Das Jobcenter im Rheinisch-Bergischen Kreis leistet gute und kompetente Arbeit. Unter Nutzung bestehender Projekte des ESF, des Landes und des Bundes wird versucht, Empfängerinnen und Empfänger von SGB II – Leistungen zu unterstützen, zu qualifizieren und soweit möglich in Arbeit zu vermitteln.

Gerhard Zorn (Vorsitzender)

Alte Kölner Str. 31
51491 Overath
fon: 02206/45 21
mobil: 01523 4578881
mail: gerhard.zorn@live.de

SPD-Kreistagsfraktion

Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach
fon: 02202/13-2329
fax: 02202/13-2561
mail: spd-kreistagsfraktion@rbk-online.de

In besonderer Weise notwendig ist diese Arbeit da, wo Erwerbslosigkeit in einer Familie in der 2. oder 3. Generation erlebt wird. Hier ist es notwendig, neue Wege zu gehen und durch innovative Ideen neue Lebensperspektiven zu erarbeiten.

Losgelöst von bestehenden Programmen sollte der Kreis ein innovatives Bündnis von kreativen Kräften aus den zu beteiligenden Behörden, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der IHK, der Kreishandwerkerschaft, der Jugendämter, der kirchlichen Organisationen und der Wohlfahrtsverbände zusammenführen.

Diese Institutionen sollten Ideen und Konzepte entwickeln, wie „vererbte“ Erwerbslosigkeit aktiv durchbrochen und neue Lebensperspektiven aufgezeigt werden können.

So wie der Kreis bei der individuellen Potentialanalyse in den weiterführenden Schulen vorangegangen ist kann er auch hier vorgehen. So könnte der Kreis gute Konzepte für regionale Akteure entwickeln, die dann z.B. durch Projektmittel Dritter erprobt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Gerhard Zorn